PROTOKOLL
der Gemeindeversammlung vom
Freitag, 30. November 2018, um 20.00 Uhr, im Vereinslokal

Prov. Fassung vom GR genehmigt am 10. Dezember 2018

Vorsitz:	Feller Jean-Daniel, Ammann
Protokoll:	Simon Schwaller, Gemeindeschreiber
Anwesende:	55 stimmberechtigte Personen
Gäste:	--
Medien:	Joceline Page, Freiburger Nachrichten

Um 20.00 Uhr eröffnet Ammann Jean-Daniel Feller die Gemeindeversammlung und heißt dazu die anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen, die Pfarreibehörden, die Finanzkommission sowie alle anderen Kommissionen der Gemeinde Plasselb freundlich willkommen. Ebenfalls speziell begrüsst wird die Vertreterin der Medien.

Entschuldigungen
Folgende Personen haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt:
Gilbert Brügger, August Brünisholz, Hugo Mugglin, Marie-Therese Andrey, Nicole Tschanz

Aufzeichnung
Jean-Daniel Feller informiert die Anwesenden, dass die heutige Versammlung aufgenommen wird. Nach dem Verfassen des Protokolls wird die Aufzeichnung wiederum gelöscht. Falls jemand es jedoch verlangt, wird die Aufnahme bei seinem Votum unterbrochen.

Einberufung
Die Einberufung der Versammlung erfolgte durch Publikation im Amtsblatt Nr. 45 vom 09. November 2018 auf der Seite 1786. Am 12. November 2018 erhielten alle Haushalte eine Einladung in Form der üblichen Broschüre. Zudem waren alle Dokumente zur heutigen Gemeindeversammlung ungekürzt auf der Homepage der Gemeinde unter www.plasselb.ch einsehbar. Die Bestimmungen von Artikel 12 des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 sind somit eingehalten.

Wahl Stimmenzähler
Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Gemeindeversammlung Brügger Paul und Egger Anton in das Amt als Stimmenzähler. Sie bilden somit gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Gemeindeschreiber das Büro.

Die Stimmenzähler walten ihres Amtes und melden folgende Resultate:

Brügger Paul	25	Personen
Egger Anton	30	Personen
Total	**55**	**Personen**

Das absolute Mehr liegt somit bei 28 Personen.

Organisatorisches

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Versammlung auf der Grundlage des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 abgewickelt wird.

- Die Gemeindeversammlung ist öffentlich (Art. 9 GG)
- Die Ausstandspflicht (Art. 21 und 65 GG) fällt in die Eigenverantwortung der anwesenden Stimmbürger
- Für Wortbegehren ist die Hand zu heben
- Die Abstimmungen sind offen, insofern nicht mindestens 1/5 der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt
- Verfahrensmängel oder Fehler bei der Stimmenauszählung sind sofort zu melden. Spätere Beschwerden müssten zurückgewiesen werden.

Die Gemeindeversammlung hat über nachfolgende Traktanden zu beraten und zu entscheiden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. April 2018**
2. **Ersatzwahl Einbürgerungskommission**
3. **Gemeindeeigene Liegenschaften / Restaurant Jäger**
4. **Voranschlag 2019**
   - **Laufende Rechnung**
   - **Investitionsrechnung**
   - **Bericht der Finanzkommission**
5. **Wahl der Revisionsstelle**
6. **Verabschiedungen**
7. **Verschiedenes**

Da es weder zur Einberufung noch zu den Traktanden Einwände seitens der Versammlung gibt, eröffnet Jean-Daniel Feller diese. Er informiert die Anwesenden, dass auf Grund der Aufnahme, mit dem Mikrofon gesprochen werden soll. Dabei bittet er jeweils den Namen und Vornamen zu nennen, um die Redaktion des Protokolls zu erleichtern.

1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 27. April 2018

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. April 2018 wird nicht verlesen. Dieses lag auf der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf und konnte auf der Homepage eingesehen werden. Anlässlich dieser Versammlung wurden nachfolgende Sachgeschäfte von den 78 Versammlungsteilnehmern behandelt:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2017**
2. **Verwaltungsrechnung 2017 – Genehmigung**
3. **Kompetenzerweiterung Landverkäufe – Genehmigung**
4. **Landverkauf – Genehmigung**
5. **Steinbruch Roggeli – Genehmigung Landaustausch und Dienstbarkeitsvertrag**
6. **Restaurant Jäger – Umbau**
7. **Gemeindeverwaltung – Lokalität Raiffeisenbank – Kreditbegehren**
8. **Schulreglement – Genehmigung**
9. **Verschiedenes**

Der Gemeinderat hat dieses anlässlich seiner Sitzung vom 07. Mai 2018 genehmigt.
Die Aussprache über das letzte Protokoll wird nicht verlangt und der Gemeinderat beantragt die Genehmigung.

Die Gemeindeversammlung folgt dem Antrag und genehmigt das Protokoll der letzten Versammlung einstimmig unter Verdankung an die Verfasserin.

Beschluss:
Annahme des Protokolls vom 27. April 2018
Das Protokolle der Gemeindeversammlung vom 27. April 2018 wird einstimmig angenommen.

2. Ersatzwahl Einbürgerungskommission

Infolge Demission von Lenka Pagano, Gemeinderätin aus dem Gemeinderat und somit auch der Einbürgerungskommission wird eine Ersatzwahl fällig.
Der Gemeinderat schlägt die Wahl der nachfolgenden Person in die Einbürgerungskommission vor: Herr Michael Rumo, Gemeinderat

Es gibt keine anderen Vorschläge aus der Versammlung.

Beschluss:
Die Gemeindeversammlung wählt Herrn Rumo Michael einstimmig in die Einbürgerungskommission.

3. Gemeindeeigene Liegenschaften / Restaurant Jäger

René Bapst informiert die Versammlung über den aktuellen Stand der Dinge. Es wurden verschiedene Gespräche geführt mit der Bankleitung der Raiffeisenbank Sense-Oberland betreffend dem Mietvertrag für das Gemeindebüro. Es besteht jedoch weiterhin ein Platzmangel in der Verwaltung. An der letzten Gemeindeversammlung wurde eine Machbarkeitsstudie verlangt betreffend dem Umzug der Verwaltung ins Lehrerhaus.

Diese Studie wurde durch Gemeinderätin Ingrid Rüffieux gemacht. Es wurden 3 verschiedene Varianten ausgearbeitet, jedoch allesamt mit demselben Resultat. Nämlich das der vorhandene Platz schlicht zu klein ist. Zudem befindet sich das Objekt im Strukturplan der Gemeinde Plasselb, somit gilt es auch hier weitere Punkte zu beachten.

Ebenfalls gibt beispielsweise weitere Vorschriften, dass ein Neubau nach Minergiestandard gebaut werden müsste. Da es sich um ein öffentliches Gebäude handelt, muss dieses rollstuhlgängig sein und da es ein mehrstöckiges Gebäude ist, muss ebenfalls ein Aufzug eingebaut werden.

Da das Gebäude zum heutigen Zeitpunkt gut vermietet ist, sieht der Gemeinderat daher von dieser Variante ab.

Um auf das Gemeinderestaurant zu kommen, wiederholt René Bapst nochmals die verschiedenen Etappen und die vorangegangenen Entscheide der Gemeindeversammlung. Wie verlangt wurden weitere Ausschreibungen zur Pacht gemacht, jedoch ohne Erfolg.

Infolge dessen hat der Gemeinderat entschieden, das Restaurant nochmals zur Pacht auszuschreiben. Dieses Mal jedoch mit der Hilfe eines Maklers. Sollte sich kein Pächter finden, muss auch überlegt werden, ob das Gebäude nicht verkauft werden soll.

Wenn auch kein Käufer gefunden wird, muss wohl an einer der nächsten Gemeindeversammlungen über den Abbruch des Gebäudes entschieden werden. Es sei denn, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind bereit jedes Jahr zwischen CHF 7'000.-- und CHF 10'000.-- für ein leerstehendes Gebäude zu bezahlen. Nach diesen Erklärungen eröffnet er die Diskussion.

Wortmeldung Claude Sieber:
Er bittet die Versammlung die Kosten, welche an der letzten Gemeindeversammlung besprochen wurden genauer anzuschauen. Als Vergleich zitiert er einen Artikel aus den Freiburger Nachrichten über ein Schulhaus in Sugiez.

Seiner Meinung nach, sind die angegebenen Kosten viel zu hoch und er möchte wissen, von wo diese Preisangaben stammen. Wenn die Gemeinde das Restaurant tatsächlich behalten will, gibt es mit Sicherheit eine Lösung. Er schlägt folgende Nutzung vor:

Rez-de-chaussée	Verpachtung des Restaurants mit angemessenem Pachtzins
1. Stock	Bereitstellung einer gewissen Infrastruktur für die jungen Leute der Gemeinde, da momentan keine solche Lokalität existiere
2. und 3. Stock	Zimmer in Studios umbauen für Studenten oder ältere Leute
Wohnung	Kann bei Bedarf durch den Pächter gemietet werden

Betreffend den Mahlerarbeiten zur Pinselsanierung schlägt er vor, dass dies von Freiwilligen gemacht wird. Wenn die Gemeinde ein entsprechendes Gerüst und Farbe zur Verfügung stellt, erklärt er sich bereit die Ostseite der Fassade selbst zu streichen.

René Bapst antwortet, dass die Preise aus einer Offerte des Architekturbüros stammen und keinesfalls frei erfunden sind. Es geht jedoch an der heutigen Sitzung weder um den Umbau noch um die Sanierung des Restaurants Jäger, sondern um eine weitere Ausschreibung zur Pacht oder einen Verkauf der Liegenschaft.

Claude Sieber meldet sich wiederum zu Wort und stellt fest, dass es natürlich schwierig ist für einen Pächter, wenn die Vereine sich nicht in den Restaurants, sondern im Vereinslokal der Gemeinde oder anderweitig treffen. Auch bemängelt er in diesem Zusammenhang, dass die Gemeinde zu wenig Hand biete um beispielsweise einen Jugendtreff oder Jass-Nachmittage im Restaurant zu organisieren. Auch stellt er fest, dass es schwierig ist, die Hotelzimmer zu vermieten, denn wer wolle schon in Plasselb übernachten.

René Bapst entgegnet diesen Vorwürfen, dass die Gemeinde die Eigentümerin der Liegenschaft ist. Es liegt in der Verantwortung des Pächters solche Dinge zu organisieren und zu schauen, dass das Angebot attraktiv ist für die Gäste. Damit ist die Diskussion beendet und es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr. Jean-Daniel Feller liest die beiden Anträge, welche zur Abstimmung stehen nochmals vor.

In diesem Zusammenhang meldet sich René Bapst zu Wort und nennt die wichtigsten Kennzahlen im Zusammenhang mit dem Makler. Es handelt sich um die Firma Gestina SA. Die Analyse des Gebäudes kostet CHF 500.--. Bei einer erfolgreichen Vermittlung eines Pächters wird ein Pauschalhonorar in der Höhe von CHF 2'000.-- fällig. Hinzukommen die Kosten der veröffentlichten Inserate. Bei einem Verkauf sind 2.5% des Verkaufspreises an den Makler zu entrichten.

Antrag 1:
Der Gemeinderat beantragt, der Gemeindeversammlung, dass man mit der Erteilung eines Mandates an einen professionellen Makler, welchen man an der Gemeindeversammlung vorstellt, nochmals einen Pächter sucht.

Beschluss:
Antrag 1 wird angenommen mit 39 Ja-Stimmen zu 6 Nein-Stimmen. Dies bei 10 Enthaltungen.

Antrag 2
Sollte sich kein Pächter finden, sucht der Gemeinderat gemeinsam mit dem Makler nach einer Lösung und zieht hierbei auch einen Verkauf der Liegenschaft in Betracht, damit die jährlichen Kosten für die leerstehende Liegenschaft nicht mehr das Gemeindebudget belasten.

Beschluss:
Antrag 2 wird angenommen mit 42 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen. Dies bei 8 Enthaltungen.

Jean-Daniel Feller bedankt sich bei der Versammlung für das ausgesprochene Vertrauen und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

4. Voranschlag 2019

Für die Präsentation des Voranschlages übergibt Jean-Daniel Feller das Wort an die Gemeindekassiererin Jacqueline Aeby. Diese präsentiert den Voranschlag für die laufende Rechnung, sowie das Investitionsbudget für das Jahr 2019 und geht dabei auf einzelne Punkte genauer ein.

Der Voranschlag für die laufenden Rechnung 2019 nach Dienstbereichen sieht wie folgt aus:

		Aufwand	Ertrag
0	Verwaltung	CHF 405'063.--	CHF 10'450.--

Kommentar:

010 Gemeindeversammlung, Gemeinderat, Kommissionen
Es wurden leichte Anpassungen vorgenommen bei der Besoldung der Gemeinderäte.

		Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Sicherheit	CHF 122'744.--	CHF 6'770.--

Kommentar:

100 Rechtsaufsicht
Erhöhung des Kostenanteils der Berufsbeistandschaft Sense-Oberland.

162 Kommandoposten
Die Kosten werden auf die angeschlossenen Gemeinden aufgeteilt.

		Aufwand	Ertrag
2	Bildung	CHF 1'360'649.--	CHF 155'600.--

Kommentar:

210 Obligatorischer Schulzyklus
Massive Erhöhung im Vergleich zum letzten Jahr. Dies ist zum Beispiel zu erklären mit den Transportkosten für die Schüler, welche neu nach Plaffeien gehen. Aber auch die Erhöhung der Kosten für die Schulleitung, welche professionalisiert wurde und somit teurer geworden ist.

Ebenfalls hinzu kommen die Kosten für Schullager oder Schwimmunterricht, welcher neu von den Gemeinden getragen werden, da die Verrechnung an die Eltern nun gesetzlich verboten ist.

290.436.01 Übriges Bildungswesen – Rückerstattung Dritte
Nach dem Zusammenschluss der Schulkreise, mietet die Primarschule Plaffeien die Infrastruktur in Plasselb.

		Aufwand	Ertrag
3	Kultus, Kultur und Freizeit	CHF 236'008.--	CHF 86'803.--

Kommentar:

300 Kultur
Leichte Erhöhung der Beteiligungskosten für das Konservatorium. Dies hängt zusammen mit der Anzahl Schüler, welche das Konservatorium in Freiburg besuchen.

340.314.01 Sportanlagen – Unterhaltsportplätze
Letztes Jahr wurde ein Betrag von CHF 10'000.-- zur Sanierung des Fussballplatzes vorgesehen. Dieses Projekt wurde jedoch zurückgezogen und ist momentan noch nicht spruchreif. Daher wurde nur der normale Unterhalt budgetiert.

341.311.01 Mehrzweckhalle und Vereinslokal – Anschaffung von Maschinen und Geräten
Es ist geplant, die Putzmaschine des Hauswartes, sowie den Rasenmäher zu ersetzen.

		Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	CHF 341'434.--	CHF 0.--

Kommentar:

410 Kranken- und Pflegeheime
Erhöhung des Gemeindeanteils an den Betriebskosten.

460 Schulgesundheitsdienst
Dieser Posten entfällt auf Grund der Zusammenlegung der Schulkreise.

		Aufwand	Ertrag
5	Soziale Wohlfahrt	CHF 6'500'409.--	CHF 160'366.--

Kommentar:

540 Jugendschutz
Durch diverse Sparmassnahmen möchte man erreichen, dass sich der durch die Gemeinde bezahlter Anteil reduziert.

570 Altersheime
Die Erhöhung in diesem Posten beruht auf dem stetig wachsenden Anteil an den Betriebskosten, der von der Gemeinde bezahlt werden muss.

		Aufwand	Ertrag
6	Verkehr und Übermittlungswesen	CHF 365'319.--	CHF 81'893.--

Kommentar:

610 Kantonalstrassen
Im letzten Jahr wurde die Sanierung der Ortsdurchfahrt gemacht. Für dieses Jahr sind keine grösseren Projekte geplant.

7	Umweltschutz und Raumordnung	Aufwand	Ertrag
		CHF 620'905.--	CHF 675'257.--

Kommentar:

Die Wasserversorgung, die Abwasser- und Abfallbeseitigung müssen von Gesetzeswegen durch Gebühren finanziert werden. Bei der Wasserversorgung ist dies der Fall.

710 Abwasserbeseitigung
Bei diesem Punkt kommt es zum wiederholten Male zu einem Defizit. Im Jahr 2019 werden dies voraussichtlich rund CHF 60'000.-- sein. Die Gemeinde wird in der nächsten Zeit gezwungen sein, das entsprechenden Gemeindereglement anzupassen.

790 Raumplanung
Die Erhöhung in diesem Posten ist begründet durch die Anpassung der Ansätze für Entschädigung der Baukommissionsmitglieder. Diese Ansätze wurden auf Grund der erhöhten Bautätigkeit etwas angepasst.

8	Volkswirtschaft	Aufwand	Ertrag
		CHF 23'039.--	CHF 17'575.--

Kommentar:

Unter diesem Punkt sind keine speziellen Veränderungen zu erwähnen.

9	Finanzen und Steuern	Aufwand	Ertrag
		CHF 679'374.--	CHF 3'758'493.--

Kommentar:

900 Steuern
Die Einnahmen wurden Aufgrund der Zahlen, welche man vom zuständigen kantonalen Amt erhalten hat, erfasst.

940 Vermögens- und Schuldenverwaltung
Die Berechnung dieser Beträge entsteht anhand der aktuell bestehenden Kredite und Schulden der Gemeinde Plasselb.

943 Gemeindewirtschaft
Dies Zahlen wurden im vorhergehenden Traktandum diskutiert.

Fazit:
Mit diesen Zahlen ist es der Gemeinde Plasselb möglich, freie Abschreibungen in der Höhe von CHF 50'000.-- zu machen. Danach resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 4'263.--.

Der Voranschlag für die Investitionsrechnung 2019 nach Dienstbereichen sieht wie folgt aus:

2	Bildung	Ausgaben	Einnahmen
		CHF 90'000.--	CHF 0.--

Kommentar:

290 Übriges Bildungswesen
Der Gemeinderat beantragt einen Planungskredit zur Sanierung des Schulhauses Plasselb. Die Arbeiten sind für das Jahr 2020/2021 geplant.

		Ausgaben	Einnahmen
3	Kultus, Kultur und Freizeit	CHF 25'000.--	CHF 0.--

Kommentar:

341 Mehrzweckhalle und Vereinslokal
Der Gemeinderat beantragt einen Planungskredit zur Sanierung der Heizung, da die Abgaswerte nicht mehr den Normen entsprechen und die Heizungsanlage saniert werden muss.

		Ausgaben	Einnahmen
7	Umweltschutz und Raumordnung	CHF 332'500.--	CHF 168'935.--

Kommentar:

701 Wasserversorgung Käserli/Müllera/Schmutzena
Unter diesem Punkt ist ein Betrag von CHF 60'000.-- für die Installation von Solaranlagen bei verschiedenen Alphütten budgetiert.

710 Abwasserbeseitigung
Die Abwassersanierung March wurde 2018 nicht realisiert. Aus diesem Grund wurde der dafür vorgesehene Betrag ins Budget 2019 übernommen.

790 Raumplanung
Es werden CHF 40'000.-- zusätzlich benötigt, damit die Gemeinde bei der Ortsplanungsrevision weitermachen kann. Die Vorprüfung wird anfangs 2019 vom zuständigen Amt zurückerwartet. Sobald abgeschätzt werden kann, wie hoch die effektiven Kosten sind, wird der Gemeinderat der Versammlung einen konkreten Kreditantrag stellen.

Nach dem Dank an Jacqueline Aeby für die Präsentation der Zahlen übergibt Jean-Daniel Feller das Wort an die Finanzkommission.

Der Präsident der Finanzkommission Beat Neuhaus informiert die Versammlung, dass das vorliegende Budget und die Investitionsrechnung mit den Gemeinderäten Jean-Daniel Feller, René Bapst und Ingrid Rüffieux, sowie der Gemeindekassiererin Jacqueline angeschaut und besprochen wurde. Einige Themen wurden dabei vertieft geprüft, wie beispielsweise die Posten der Primarschule Plasselb. Die verschiedenen Differenzen zur Vorjahresperiode konnten erklärt werden. Hauptsächlich liegen diese an der Zusammenlegung der beiden Schulkreise.

Ein weiteres Thema war das Pflegeheim Bachmatte. Die Finanzkommission wiederholt den Wunsch, dass diese Problematik vertieft angeschaut wird und eventuell die Möglichkeit besteht, über die Region Sense zu versuchen den Druck auf den Kanton zu erhöhen, sodass trotz der minimen Verbesserung der Tagespauschalen, weiterhin nach Lösungen gesucht wird, wie man das Betriebsdefizit des Heimes senken kann.

Das dritte Dossier welches angeschaut wurde, ist die Abwasserbeseitigung. Dies ist eines jener Konten, welches über die Gebühren selbsttragen sein soll. Über Jahre hinweg wurde hier ein Defizit erwirtschaftet. Auch hier ist die Finanzkommission der Meinung, dass der Gemeinderat sich dieser Thematik vertieft widmen muss und das entsprechende Reglement zu überarbeiten hat.

Zum Thema Friedhof spricht Beat Neuhaus seine Anerkennung an Jean-Daniel Feller aus, für die innovative Lösung, welche er zur Finanzierung von diesem Projekt gefunden und somit die Gemeindefinanzen kaum belastet hat.

Über das Ganze gesehen, ist die Finanzkommission mit diesem vorsichtigen und dennoch ausgeglichenen Budget zufrieden und dankt dem Gemeinderat und der Gemeindekassiererin für die geleistete Arbeit. Die Kommission empfiehlt deshalb der Versammlung das Budget und die Investitionsrechnung 2019 anzunehmen.

Jean-Daniel Feller dankt Jacqueline Aeby und der Finanzkommission für Ihre Voten. Anschliessend informiert er, dass die Ammänner von Senseoberland beschlossen haben, dass sie zusammen mit den Vorständen der Pflegeheime Bachmatte, Pflegeheim Aergera und dem Pflegeheim St. Martin die Problematik des steigenden Defizits angegangen wird.

Es werden Sitzungen einberufen, in welchen unter anderem auch nach möglichen Synergien gesucht wird und somit auch Geld gespart werden kann. Dies beispielweise in dem man gewisse Dienste wie die Buchhaltung zentralisiert oder den Einkauf gemeinsam macht.

Da es keine weiteren Voten aus der Versammlung gibt, wird über das Budget 2019 abgestimmt.

Beschluss:
Die Versammlung genehmigt die Zahlen für das Jahr 2019 mit 54 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

5. Wahl der Revisionsstelle

Betreffend dieses Traktandums erklärt Beat Neuhaus das Vorgehen und warum eine neue Revisionsstelle gewählt werden muss. Die Firma CORE Treuhand AG aus Düdingen hatte das Mandat nun während 6 Jahren inne. Da sie das zulässige Maximum an Jahren erreicht hat, muss eine neue Revisionsstelle bestimmt werden.

Die Finanzkommission hat daraufhin verschiedene Offerten eingeholt. Diese werden den Anwesenden detailliert vorgestellt. Es handelt sich hierbei um die Firmen Axalta Revisionen AG aus Düdingen, Fiduconsult Freiburg AG aus Freiburg und ROD Treuhand AG aus Urtenen.

Die Finanzkommission hat auf Grund der Kriterien der Referenzen aber auch mit Blick auf die Kosten die Offerten gründlich geprüft. Alle 3 Firmen haben ein Kostendach zwischen CHF 5'300.-- und CHF 5'600.-- angegeben. Der Durchschnitt der Honoraransätze bewegt sich zwischen CHF 152.-- und CHF 181.--. Nach Beratung schlägt die Kommission der Versammlung vor, die Firma Axalta Revisionen AG aus Düdingen als neue Revisionsstelle zu wählen.

Nicht nur weil diese Offerte am günstigsten war, sondern auch weil sie unteranderem bereits Revisionen in verschiedenen Gemeinden, dem Gesundheitsnetz Sense oder aber dem Pflegeheim Aergera gemacht haben. Zudem sind sie ebenfalls vertraut mit HRM2, was auf Grund der kantonalen Gesetzgebung auch irgendwann in Plasselb angewandt wird.

Beschluss:
Die Versammlung wählt die Firma Axalta Revisionen AG aus Düdingen mit 54 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung als neue Revisionsstelle der Gemeinde Plasselb für die nächsten 3 Jahre.

6. Verabschiedungen

Jean-Daniel Feller würdigt in einer kurzen Ansprache individuell die Leistungen der abgetretenen Gemeinderäte und überreicht Ihnen ein kleines Präsent.

Jean-Claude Ackermann:
Seit seiner Wahl in den Gemeinderat am 20. März 2011 kümmerte er sich um das Ressort Wasser, Abwasser, Bäche, Land- und Alpwirtschaft. In seiner Funktion als Gemeinderat war Delegierter der Gemeinde Plasselb in den verschiedensten Gremien. Eines seiner grössten Projekte war das Reservoir Allmet.

Der gesamte Gemeinderat dankt ihm für die geleistete Arbeit, die investierte Zeit zum Wohle der Gemeinde Plasselb. Unter grossem Applaus der Versammlung wird ihm ein kleines Präsent überreicht.

Lenka Pagano:
Seit ihrer Wahl in den Gemeinderat am 28. Februar 2016 kümmerte sie sich um das Ressort Kultur, Freizeit, Vereinswesen, Sportanlagen, Kranken- und Pflegeheime, Bergbahnen und Tourismus. In ihrer Funktion als Gemeinderätin war sie Delegierte der Gemeinde Plasselb in den verschiedensten Gremien. Eines ihrer grössten Projekte war der neue Spielplatz der Gemeinde.

Der gesamte Gemeinderat dankt ihr für die geleistete Arbeit, die investierte Zeit zum Wohle der Gemeinde Plasselb. Unter grossem Applaus der Versammlung wird ihr ein kleines Präsent überreicht.

Nicole Tschanz:
Trotz der Tatsache, dass sich Nicole Tschanz für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigt hat, verliest Jean-Daniel einige Eckdaten. Sie wurde am 28. Februar 2016 in den Gemeinderat gewählt. Am 1. November 2016 wechselte Sie auf Grund der Pensionierung von Anton Raemy in die Verwaltung und übernahm das Amt der Gemeindeschreiberin. Die geleistete Arbeit wird von der Versammlung mit grossem Applaus verdankt.

Unter dem Traktandum der Verabschiedungen profitiert der Gemeinderat jedoch auch, kurz den neuen Lernenden Kaufmann EFZ in der Verwaltung vorzustellen. Es handelt sich hierbei um Ramon Schafer aus Plaffeien welcher sich ganz kurz selbst vorstellt. Der Gemeinderat wünscht ihm alles Gute und viel Erfolg während der Lehrzeit.

7. Verschiedenes

Jean-Daniel dankt der Gemeindekassierin Jacqueline Aeby, dem Gemeindeschreiber Simon Schwaller und dem Lernenden Ramon Schafer für die geleistete Arbeit.

Den Gemeindeangestellten Marcel Pürro, Gilbert Brügger, sowie dem Lernenden Emrick Schafer und allen anderen guten und hilfreichen Geistern der Wertstoff Anlage Sageboden dankt er ebenfalls für die geleistete Arbeit.

Es folgt der Dank an die jeweiligen Partnerinnen und Partner der einzelnen Gemeinderäte und Mitarbeiter für das aufgebrachte Verständnis, wenn sie auf Grund einer Sitzung oder eines anderen Anlasses auf ihr Gegenüber verzichten müssen. Aber auch den einzelnen Kommissionsmitgliedern und allen die in irgendeiner Form zum Wohle der Gemeinde Plasselb beigetragen haben richtet er seinen Dank aus. Zum Schluss geht ein sehr grosser Dank an seine Gemeinderatskolleginnen und –Kollegen.

Er weist noch auf das traditionelle Teller Suppe hin, welches nach der Versammlung im Restaurant Edelweiss serviert wird und übergibt im Anschluss das Wort an die Versammlung für eventuelle Wortmeldungen.

Urban Rüffieux:
Er nimmt Bezug auf die vor Kurzem verschickten Gebührenrechnungen. Für ihn ist es nicht gerechtfertigt, dass Mehrpersonenhaushalte mehr Grundgebühren für die Abfallbeseitigung bezahlen als andere. Es ist zum einen nicht familienfreundlich und zum anderen, bezahlen ja jene Haushalte, welche mehr Abfall produzieren automatisch auch mehr Sackgebühren. Auch wenn man mehr Güter in die Wertstoffanlage bringt, bezahlt man automatisch mehr und wird somit doppelt gestraft. Jean-Daniel Feller dankt ihm im Namen des Gemeinderates für diese Wortmeldung.

Anton Rüffieux, Gemeinderat:
Bedankt sich bei Jean-Daniel Feller. Er habe allen seinen Dank ausgesprochen, jedoch gebührt auch ihm selbst als Gemeindeammann ein sehr grosser Dank für die geleistete Arbeit und die investierte Zeit. Die Versammlung stimmt diesem zu und verdankt die Leistungen von Jean-Daniel Feller mit einem grossen Applaus.

Da es weiter keine Wortmeldungen gibt, wünscht Jean-Daniel Feller den Anwesenden eine frohe Adventszeit, besinnliche Tage, einen guten Rutsch ins Jahr 2019 und bereits jetzt alles Gute für das neue Jahr. Mit folgenden Worten schliesst er die Gemeindeversammlung: «Es lebe die Gemeinde Plasselb, das schönste Dorf im Senseoberland»

Schluss der Versammlung 21:05

Im Namen des Gemeinderates

Der Ammann

Jean-Daniel Feller

GEMEINDE PLASSELB * Kt. Freiburg *

Der Gemeindeschreiber

Simon Schwaller

Plasselb, 13. Dezember 2018